



Tamina und Helena knacken T-Kadernormen

Unsere Leichtathleten warten zum Bahnabschluss mit mehreren Bestleistungen und guten Debüts auf

Frankfurt. Unser Bahnabschluss vereinte bei optimalem Herbstwetter 262 Leichtathleten aus 19 Brandenburger und Berliner Vereinen. Die SC-Athleten warteten nicht nur mit 15 Gold-, 23 Silber- und 15 Bronzemedailles auf, sondern auch mit zwei Normerfüllungen.

An erster Stelle soll diesmal ein Dankeschön an alle Helfer gehen, die wieder auf vielen Positionen eingesetzt waren, neben den Kampfrichtern aus dem Verein und dem Landesverband ein paar Stunden oder den ganzen Tag den Wettkampf absicherten, auch kamen, wenn ihr Kind nicht teilnahm, und so dafür sorgten, dass wir viel Lob erhielten. Und das Büffet war so vielgestaltig wie lange nicht. Da haben sich die Eltern dies- und jenseits der Oder viel einfallen lassen.

Und was wahrscheinlich nur die älteren Vereinsmitglieder wahrgenommen haben: Mit Jaqueline Mühlig (geb. Damm) und Jörg Möller waren eine ehemalige Leichtathletin (und jetziges Fördermitglied) und ein ehemaliger Vorsitzender auf dem Sportplatz, um sich das Treiben mal anzuschauen und mit anderen zu reden. Jaqueline hat gleich ein paar Siegerehrungen vorgenommen.



Während hier die Freude groß war, flossen an anderer Stelle Abschiedstränen. Die Übungsleiter verabschiedeten Lara Minkus, die jahrelang als Übungsleiterin erst bei den Bambinis und dann in mehreren Altersgruppen der Älteren im Einsatz war. Lara, die in ihrer aktiven Zeit am liebsten längere Strecken lief, beginnt im Oktober ein Medizinstudium.

Zum Sportlichen: Unter den rund 70 Leichtathleten des SC Frankfurt freuten sich zum Ende der Freiluftsaison gleich mehrere über neue persönliche Bestleistungen. Tamina Thielemann und Helena Kutz strahlten besonders. Denn die beiden Elfjährigen erfüllten eine T-Kadernorm, die der SC Frankfurt als gerade wieder bestätigter Landesstützpunkt aufweisen muss. Während Tamina den Ball gleich im ersten Versuch auf 44,50 m warf (Norm: 42,00) und den Wettbewerb gewann, sprang Helena im fünften Versuch auf 4,38 m (4,30), was am Ende Silber bedeutete. Damit sprang Helena acht Zentimeter weiter als zum Ostseepokal in Rostock, als sie das erste Mal die Norm erfüllte.



Die T-Kader-Norm von 1,38 m im Hochsprung hatte Leonie Held (W12) als persönliches Ziel ausgegeben. Sie schaffte 1,35 m, zwei Zentimeter weniger als eine Woche zuvor bei den Team-Landesmeisterschaften. Während sich Leonie (Platz 2) ärgerte, war ihr Übungsleiter zufrieden. „Leonie und auch die ein Jahr ältere Antonie Scholz mit 1,30 m haben ihre Bestleistungen fast erreicht. Sie haben gute Fortschritte beim Anlauf gemacht, worauf ich neben dem Absprung den Schwerpunkt gesetzt habe“, erzählt Hannecke. Der ehemalige Hochspringer

des SC Frankfurt, der Ende der 1990er Jahre seine Bestleistung auf 2,04 m geschraubt hatte, trainiert seit dem Frühjahr einmal pro Woche die Leichtathleten. Dazu gekommen war er über seinen Sohn Tobias. Er fiel mit seinen Tipps auf, wurde angesprochen. Die neue Aufgabe reizte ihn und er blieb. „Im Winter will ich vor allem Kraft und die Flugphase üben, damit wir im nächsten Jahr gut angreifen können“, gibt er ein Ziel an.

Eines ihrer Ziele hat Lilly Thiessen erreicht: Erstmals übersprang die 14-Jährige die 5-Meter-Marke und bestätigte mit dem sechsten Versuch ihren Sieg. Die 5 m traut Übungsleiter Pieter Bickenbach auch Luca Schmolinsky zu: „Er bekommt den Anlauf noch nicht konstant gut hin. Wenn der Rhythmus besser klappt, schafft er die nächste Marke leicht“. Diesmal hatte der 13-Jährige bei sechs Versuchen zwei gültige und setzte sich mit 4,78 m und zwei Zentimeter Vorsprung vor Lenny Musow (SC da Vinci Nauen durch), der nur einmal das Brett getroffen hatte.



In der M13 überraschte der ehemalige Fußballer Pit Lüdemann bei seinem Wettkampfbdebüt in der Leichtathletik vor allem mit seinem 800-m-Ergebnis. Mit 2:33,72 min blieb er als Zweiter knapp hinter unserem ehemaligen Mitglied und Sportschüler Aaron Bertel (2:31,07/SC Potsdam). Einen guten Einstand lieferten ebenso Elisa Sommerfeld als Dritte über 800 m und Sarlotta Pozyte (beide W11) als Zweite des B-Finals im 50-m-Sprint.

Hervorhebenswerte Leistungen erreichten aus Sicht der Übungsleiter ebenso die Ballwurf-Siegerin Lisann Kubinski (W9/28,50), der Sprint-Schnellste der M 8, Jakob Windmüller (8,51), der schon seit der Bambini-Gruppe beim SC ist, und Marie Christoph (W11), die an ihrem Geburtstag über 800 m (2., 2:52,61) und im Ballwurf (4., 38,50) persönliche Bestwerte erzielte.



Jakob, Lilly, Luca, aber auch Ian Kehder (M9), Marco Unger (M12), Meggan Rusko (W9) mischten sich unter die besonders erfolgreichen Athleten, die vor allem in Wettbewerben mit mindestens drei Teilnehmern eine Medaille gewannen.

Und neben Aaron war auch Vivien Budek am Start (W15/Hürden, Speer), die ebenfalls an der Potsdamer Sportschule trainiert.

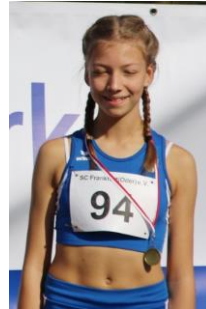
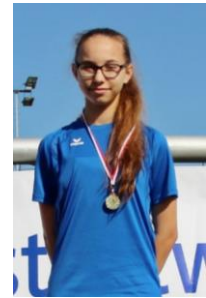
Mit 32 Teilnehmern, darunter drei vom SC, wurde der Kugelstoßwettbewerb gut angenommen, der nach längerer Pause erstmals wieder im Programm stand. Die Mitarbeiter des Sportzentrums hatten dazu die Anlage wieder hergerichtet.

„Für Leichtathleten bis zur U16 ist auch ein sehr später Termin wie der Bahnabschluss eine gute Sache, vor allem bei diesen Bedingungen. Kinder müssen das ganze Jahr über wettkampffähig sein, während die Älteren auf einzelne Höhepunkte hinarbeiten. Einige SC-Athleten haben heute ordentliche Leistungen geliefert. Auf alle Fälle war viel Kampfgeist da“, resümiert Trainer Hartmut Schulze.

Ergebnisübersicht

1. Plätze:

Robert Harth (M5/Vierkampf)
Jan Knochenmuß (M6/Vierkampf)
Jakob Windmüller (M8/50 m, 400 m)
Tim Thielemann (M11/Ball)
Aaron Bertel (M13_Potsdam/800 m)
Luca Schmolinsky (M13/Weit)
Benjamin Zieger (M15/300 m, Hochsprung, Kugelstoß)
Amelie Sobe (W10/800 m)
Lisann Kubinski (W9/Ball)
Tamina Thielemann (W11/Ball)
Lilly Thiessen (W 14/Weit, 100 m, 300 m)
Juliane Sommer (W14/Kugel)
Vivien Zierold (W15/800 m)
Vivien Budek (W15_Potsdam/Hürden, Speer)



2. Plätze:

Colin Kampioni (M6/Vierkampf)
Ian Kehder (M9/Ball)
Marco Unger (M12/800 m)
Tilo Luedecke (M12/Ball)
Luca Schmolinsky (M13/75 m)
Pit Lüdemann (M13/800 m)
Tim Langendörfer (U18/100 m, 800 m)
Mohammed Yate (U18/Weit)
Sofie Christoph (w8/400 m)
Meggan Rusko (w9/400 m, Ball)
Eleonora Harth (W10/800 m)
Helena Kutz (W11/Weit)
Marie Christoph (W11/800 m)
Daphne Orth (W12/75 m)
Leonie Held (W12/Hoch)
Charlotte Linke (W13/75 m)
Pauline Balkow (W 14/100 m, 300 m)
Antonie Scholz (W13/Hoch)
Melanie Müller (W15/100 m)
Vivien Zierold (W15/Kugel, Speer)



3. Plätze:

Jarmo Wichmann (M6/Vierkampf)
Ian Kehder (M9/400 m)
Tim Thielemann (M11/800 m)
Pit Lüdemann (M13/75 m)
Luca Schmolinsky (M13/Ball)
Aaron Bertel (M13_Potsdam/Weit)
Maximilian Meier (M14/100 m/Weit)
Mohammed Yate (U18/100 m)
Meggan Rusko (W9/Weit)
Zoe Ann Angermann (W10/Weit)
Elisa Sommerfeld (W11/800 m)
Marie Langendörfer (W13/75 m)
Charlotte Linke (W13/Weit)
Karolin Wiencke (W13/Ball)
Lilly Thiessen (W 14/80 m Hürden)
Pauline Balkow (W 14/Weit)



